

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Beste Seilung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zustagen, einzelne Nummern 15 Reichs-
pfennige :: Gemeinde-Verbands-Girokonto
Nr. 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde
Nr. 403 :: Postfachkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite
Zeile 20 Reichspfennige. Eingekauft und
Reklamen 60 Reichspfennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Sehn. — Druck und Verlag: Carl Sehn in Dippoldiswalde.

Nr. 181

Mittwoch am 6. August 1930

96. Jahrgang

Das Kontursverfahren über das Vermögen des Schmiedefabrikanten Paul Hugo Hauschild, Inhabers der Firma Paul Hauschild in Delfa, wird nach Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Dippoldiswalde, den 2. August 1930.
Amtsgericht.

Verfassungsfeier.

Montag, am 11. August, vormittags 11 Uhr, veranstaltet der unterzeichnete Stadtrat im Sitzungssaal des Rathauses zur würdigen Begehung des Verfassungstages eine Verfassungsfeier.

Sämtliche Behörden und Organisationen der Stadt, insbesondere auch die Innungen und die Beamten- und Angestelltenverbände, werden hierdurch zu dieser Feier eingeladen und um zahlreiche Beteiligung gebeten. Besondere Einladungen ergehen nicht.

Zusätzlich wird darauf hingewiesen, daß am Verfassungstage alle öffentlichen Gebäude in den Reichs- und Landesfarben zu beflaggen sind und daß es erwünscht ist, daß auch die Privatgebäude an diesem Tage Flaggenschmuck in den Reichs- und Landesfarben tragen.

Dippoldiswalde, am 6. August 1930. Der Stadtrat.

Vertikales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am vergangenen Sonntagabend war, wie berichtet, aus einem offenen Auto eine Windjacke mit einer Brieftasche, enthaltend Wagenpapiere und Führerschein, gestohlen worden. Die Jacke ist am nächsten Morgen im Post-Grundstück gefunden worden. Sie wurde dem Eigentümer wieder zugestellt. Die Brieftasche war durchwühlt. Es ist nicht klar, ob es sich um verführten Diebstahl oder nur um einen Unmengenreichthum handelt.

Die reichen Niederschläge dieses Jahres haben eine überaus günstige Pflanzzeit im Gefolge. Die Ausbeute ist nicht nur außergewöhnlich groß, sondern die einzelnen Pilze erreichen auch Ausmaße, wie man sie nur ganz selten findet. Täglich sieht man große Scharen Pilzfischer dem Walde zustreben und abends mit großen „Huden“ voll guter Steinpilze heimkehren.

Berichtend sei zu der gestern gebrachten Notiz mitgeteilt, daß der Revolverdreher Fischer den Kaiser nicht angegriffen hat. Er wollte Otto Kaiser, der vormittags Fr. Frau tatsächlich angegriffen hatte, zur Rede stellen, als schon nach den ersten Worten Willy Kaiser ihm mit der Kette über den Kopf schlug.

Dippoldiswalde. Als Tagungsort des Gastwirtsvereins „Weißeritz“ Dippoldiswalde u. Umg. war für August das schön gelegene Fremdenheim Brauerei Oberpöbel bestimmt worden. Die Monatsversammlung fand gestern dort statt, und erstreckte sich eines recht guten Besuchs. Bekanntgegeben wurde ein Rundschreiben des Sächsischen Gastwirtsverbandes, in dem die Kollegen unter Hinweis auf die wirtschaftlichen Nachteile auch fürs Volksganze gebeten werden, bei den bei ihnen verkehrenden Vereinen darauf hinzuwirken, daß sie bei Ausflügen nach der Landesgrenze diese nicht überschreiten und dafür in deutschen Gaststätten Einkehr halten und daß sie sich mit allen Mitteln gegen Einführung einer Schankverzehrssteuer wenden, wenn solche in der Gemeinde einzuführen beabsichtigt wird. In dem Schreiben wird auch auf neue Bestimmungen der Schankstätten-Gesetze hingewiesen, so u. a. auf das Verbot des Ausschanks von Spirituosen bez. Verkauf von Tabakwaren zum eigenen Genuß an Jugendlichen unter 16 Jahren, Erlöschen der Konzession erst nach drei Jahren nach Niederlegung des Gewerbes, weiter darauf, daß neue Konzession schon bei Wenderung der Betriebsart ersorderlich ist, daß Branntwein-Ausschank ab 7 Uhr morgens gestattet ist, daß der Ausschank von Spirituosen durch Automaten verboten ist, daß abgelehnte Konzessions-Gesuche erst nach drei Jahren wieder eingereicht werden können, wenn sich die Verhältnisse wesentlich geändert haben. Dabei wurde auch davon gesprochen, daß ein Wirt, der nach einem Jahre seinen Betrieb wieder übernommen hat, 300 Mark Konzessions-Abgabe bezahlen soll. Ein Gesuch um Herabsetzung wird an die betreffende Gemeinde ergehen. Ein Schreiben des deutschen Gastwirtsvereins weist auf die Tagung des Verbandes in Leipzig, ein solches der Gastpflichtklasse auf die von ihr gewährten Vergünstigungen hin. Der Saalinhaber-Verein Dippoldiswalde ist gleich dem Gastwirtsverein „Mühlgraben“ einverstanden mit einer gemeinsamen Behandlung von Konzessions-Gesuchen, die von der Amtshauptmannschaft zur Ausprache eingehen. Wieder angemeldet hat sich ein Kollege in Dippoldiswalde, der sein Geschäft wieder übernommen hat. Er wird einstimmig aufgenommen. Das Gesuch, um Milderung der Polizeistunde im Grenzbezirk im Winterhalbjahr, wovon schon in mehreren früheren Versammlungen gesprochen wurde, soll nunmehr an die Amtshauptmannschaft abgegeben werden. Das verkürzte Strafverfahren bei Überschreiten der Polizeistunde ist wie in der Stadt auch im Bezirk Dippoldiswalde eingeführt. Darnach hat der Wirt um 1 Uhr Polizeistunde

zu bieten. Tut er das, dann werden Gäste, die später noch von der Polizei angegriffen werden, abgestraft, der Wirt bleibt straflos. Aufmerksam gemacht wird, daß Zuderbier zu verkaufen als Nahrungsmittelfälschung gilt. Es muß Bier und Zuder extra verkauft werden. Ein lebhafter Gedanken-Austausch fand statt über die mäßige Lage im Gastwirts-Gewerbe in Verbindung mit der drohenden Schankverzehrssteuer, des starken Besuchs der Gaststätten jenseits der Grenze usw. Auch über Jachprellerei wurde gesprochen, wie noch andere interne Fragen behandelt wurden. Die September-Versammlung soll in den Linden in Reichstädt stattfinden.

Ruppendorf. Einen groben Unfug, der Bestrafung nach sich ziehen wird, erlaubte sich ein gewisser Arbeiter Schneider von hier. Am Montag nachmittag zeigte er an, daß in seiner Abwesenheit bei ihm eingebrochen und Geld und Wäsche gestohlen worden sei. Verdacht sprach er gegen zwei Landstreicher aus, die in Ruppendorf gebettelt hätten. Noch am Abend des Montag wurde von Beamten des Gendarmereipostens Dippoldiswalde die Verfolgung der beiden aufgenommen. Sie wurden in Seifersdorf gestellt, die Untersuchung ergab aber, daß beide für den Einbruchdiebstahl nicht in Frage kamen. Die nähere Untersuchung am Lokorte ließ auf einen fingierten Einbruch schließen. Dies wurde dem Anzeige-Erstanter vorgehalten. Durch Beweismittel wurde er überführt, das Geld in Höhe von 54.— M. selbst seiner Ehefrau aus dem Küchenschranke gestohlen zu haben. 20.— M. hatte er zur Bezahlung von Fahrradschulden benutzt, der Rest von 34.— M. fand sich in der Fahrradtasche vor. Dieser Rest wurde ihm abgenommen und der Ehefrau wieder zugestellt. Neben der Bestrafung wird Sch. auch noch die durch die falsche Anzeige erwachsenen Kosten zu ersetzen haben.

Luchau. Für nächsten Sonntag hat sich der Männergesangsverein „Sängervereinigung“ Glashütte unseren Ort zu seinem Familienausflug ausgerufen und wird am Nachmittag hier eintreffen, um bei einem Längchen und Gesangsvortrag und für die Kinder bei allerlei Belustigung einige frohe Stunden zu verleben.

Glashütte. Ende voriger Woche erkrankten hier nach dem Genuß eines Pilgerbieres die Familie des am Markt Nr. 3 wohnenden Werkmeisters A. Wagner. Die vier Personen, Herr und Frau Wagner nebst zwei Kindern mußten dem Pirnaer Krankenhaus zur Behandlung zugeführt werden. Wie uns mitgeteilt wird, befinden sich die Erkrankten auf dem Wege der Besserung.

Kreischa. Mit Dienstag, den 5. August, hat das Schützenfest sein Ende erreicht. Das Wetter hielt bis auf einige „Huschen“, die den Staub löschten, und einem schnell vorübergehenden Gewitter recht wader aus, so daß die Zeltinhaber, Stranden und Schaulustler zufrieden sein konnten. Die Königswürde erlangte zum dritten Male Fabrikbesitzer Otto Schneider, der am Dienstag unter festlicher Lampenbegleitung seinen Einzug hielt. Beim Eintritt der Dunkelheit wurde im Hintergrund der Festwiese ein Brillant-Feuerwerk abgebrannt, das mit seiner Vielfarbigkeit und seinen wechselnden Licht- und Farben-effekten recht beifällig aufgenommen wurde. Die Königshelme zierte zur Erinnerung an die Weltreise des „Graf Zeppelin“ das berühmte Luftschiff. Der Schützenkönig Weidlich aus Waxen hatte vorher Dr. Edener um einige Bilder gebeten, worauf sofort vom Sekretariat in Friedrichshafen folgendes Antwortschreiben mit vier schönen Photographien vom Luftschiff und seinem genialen Erbauer eintraf: „Im Auftrage des Herrn Dr. Edener überliefere ich Ihnen anbei die gewünschten Bilder. Herr Dr. Edener wünscht dem Schützenfest einen fröhlichen und erfolgreichen Verlauf. I. A. Brausewetter.“ Die Schützen-gilde Kreischa feiert am 19. August ihr 25-jähriges Bestehen.

Johnsbach. Da die Schulzimmer nicht mehr einwandfrei heizten, mußten sie erneuert werden. Das Gemeindeverordneten-Kollegium beschloß, aus praktischen und gesundheitlichen Gründen, auf die Anlegung einer Warmwasserheizung zuzustimmen. Diese ist nun während der Ferien ausgeführt worden und konnte dieser Tage erstmalig in Betrieb gesetzt werden. Zur Besichtigung hatten sich die Gemeindeverordneten und der Schulausschuß am Sonnabend in der Schule eingefunden.

Johnsbach. Am vorigen Sonntag hielt der hiesige Jugendverein sein Vogelziehen ab. Nach einem Wettruf am frühen Morgen setzte sich bald nach Mittag der diesmal besonders vortrefflich ausgestattete Umzug mit seinen verschiedensten Typen, mit einem Herold und zwei Sonntagreitern sowie Musikkapelle und Spielmannszug in Bewegung. Sie und da war noch ein Hindernis durch die Rüstmeister zu beseitigen, wofür der Lohn nicht ausblieb. Nach Einholen des alten Königs-paares löste sich der Umzug auf dem Festplatz beim Erbpaars Hof auf. Bald begann das Schließen nach Vogel und Stern und bei Eintritt der Dunkelheit konnte sich von

den Damen des Vereins Fr. Charlotte Ridel und bei den Herren Kurt Göpfer die Königswürde erziehen. Im festlichen Zuge wurden beide in die ertliche Wohnung geführt und dann wieder zurückzuführen zum fröhlichen Festball im Erbgerichtsgasthof.

Rippdorf. Die nächste Mitterberatsung findet Donnerstags, den 7. August, 2—3 Uhr, in der Schule statt.

Altenberg. Am Sonnabend vormittag war ein Autobus der Kraftverkehr-Gesellschaft nahe daran, zu verunglücken. Der Wagen kam die Zimmwalder Straße herein gefahren und mußte in der Kurve vor der Villa „Wald auf“ einigen Geschritten ausweichen. Dabei steuerte der Chauffeur zu weit nach rechts, so daß der Wagen einige Straßendämme streifte. Der Straßengrand wurde mit Glasplittern überfakt. Den Fahrgästen ist kein Leid geschehen.

Pirna, 5. August. Heute früh wurde an der Uebigauer Fähre die Leiche eines Knaben und heute mittag am Holzaustradeplatz der Firma Hösch & Co. in Heidenau die Leiche eines anderen Knaben aus der Elbe gelandet. Es handelt sich um die beiden acht bzw. neun Jahre alten Brüder Baum aus Wärenstein, die, wie gemeldet, am Sonnabend beim Baden in der Elbe in Pirna ertrunken waren.

Königsstein. Am Wartturm in Rathen stürzte ein Schlosserlehrling aus Dresden beim Kletteren ab. Der Verunglückte wurde schwer verletzt ins Krankenhaus Königsstein eingeliefert.

Bad Schandau. In der hiesigen Carolabrücke befinden sich hinter den Brückenpfeilern sehr verandete seichte Stellen, die bei niedrigem Wasserstand der Schifffahrt Schwierigkeiten machen. Der große Dampfbagger des Wasserbauamtes Pirna arbeitete fünf Tage und räumte viele Kubikmeter Kies- und Steinmassen aus dem Flußbett, die zur Aufschüttungszwecken im Proffener Elbbasen Verwendung fanden, um dem Auswässern der Uferpflasterung vorzubeugen. Im Laufe der nächsten Woche wird mittels dieses Dampfbaggers der Elbbasen in Proffen, unterhalb Bad Schandau, der erst im Jahre 1924 fertiggestellt worden ist, entschlammt, um eine Verlandung zu verhüten.

Sebnitz. Der Geschäftsführer der Geschäftsstelle der Edela Schule, und der ebenfalls dort angestellte Handlungsgehilfe Zoch haben im Laufe der letzten Jahre einflussreiche Gelder von mehreren Tausend Mark unterschlagen und zu ihrem eigenen Nutzen verwandt. Durch geschickte Buchungen gelang es Schulze, diese Unterschlagungen bis jetzt zu vertuschen. Gegen beide wurde Strafanzeige erstattet.

Obernau. In einer Hühnerfarm in Brandau brach am Sonntag ein Schadenfeuer aus, dem das Gebäude vollständig zum Opfer fiel. 350 Hühner, 5 Schweine und 4 Hunde kamen in den Flammen um. Das Feuer war bereits auf die Nachbarhäuser übergesprungen, doch gelang es den zahlreich herbeigeeilten Feuerwehren, das Feuer einzudämmen.

Falkenau. In einer Kurve der Staatsstraße Oederan-Falkenau geriet ein von Dresden kommender Personkraftwagen in den Straßengraben und wurde vollkommen demoliert. Während der Führer und eine neben ihm sitzende Dame unverletzt blieben, wurden zwei im Hinterteil des Wagens sitzende Kinder durch den heftigen Anprall auf die Straße geschleudert und erlitten schwere, zum Glück aber nicht lebensgefährliche Fleischwunden.

Penitz. Eine große Enttäuschung erlebte eine hiesige Geschäftsrau, als sie aus einem Badeorte zurückkehrte. Sie hatte während ihrer Abwesenheit einen Vertrauten mit der Wahrnehmung der Kassengeschäfte beauftragt. Bei ihrer Rückkehr mußte sie jedoch feststellen, daß dieser mit den vorhandenen Mitteln verschwunden war. Der Schaden soll sich auf mehrere Tausend Mark belaufen.

Pleßha. Die Zahl derjenigen, die sich noch nachträglich zur Konfirmation anmelden, hat sich auch in der hiesigen Kirchengemeinde derartig vermehrt, daß das Pfarramt für Anfang September einen Vorbereitungskursus für die nachträgliche Konfirmation und die Aufnahme in die evangelisch-lutherische Kirche vorbereitet hat. Ein zweiter solcher Kursus soll nach dem Weihnachtsfeste abgehalten werden.

Kirchberg (Sa.). Ein massiver Schuppen des Gutsbesitzers Max Hempel in Cunnersdorf brannte mit landwirtschaftlichen Maschinen, Fahrzeugen und diesjährigem Heu ab. Auch zehn Hühner und eine Anzahl Tauben sind mit verbrannt, zwei stark angelegte Läufer Schweine mußten abgestochen werden. Als Brandstifter wurde der fünfjährige Sohn eines Schlossers in Cunnersdorf ermittelt. Drei Kinder hatten im Hofe des Nebenhauses Zündhölzer gefunden und damit sich zu schaffern gemacht, bis das Unglück geschah.

Wetter für morgen:

Allmähliche Verabigung der Witterung, aber morgen möglicherweise noch nicht völlig sturmfrei, tagsüber warm, Winde aus westlichen Richtungen, an Stärke nachlassend.